Diese Ausgabe erscheint auch online:
www.se-sgk.de

Gemeindebrief der Katholischen
Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

BLICKPUNKTE

525 Jahre
Alte Marienkirche Süßen

Ausgabe 1-2018 Oster- und Pfingstzeit

Katholische Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

Pfarramt Süßen

Mariä Himmelfahrt
Lange Straße 24
73079 Süßen
Tel. 0 71 62 / 72 79
Fax 0 71 62 / 4 34 24
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Bürozeiten
Mo. u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Volksbank Süßen
Kontonummer 121 680 002
BLZ 610 605 00
BIC GE NO DE S1VGP
IBAN DE 2661 0605 0001 2168 0002

Pfarramt Kuchen-Gingen

Zum Heiligen Kreuz
Filsstraße 2
73329 Kuchen
Tel. 0 73 31 / 8 12 86
Fax 0 73 31 / 8 35 42
Mail ZumHeiligenKreuz.Kuchen@drs.de

Bürozeiten
Mo., Mi. u. Do. 9.30 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Kreissparkasse Kuchen
Kontonummer 501 65 32
BLZ 610 500 00
BIC GO PS DE 6GXXX
IBAN DE 3461 0500 0000 0508 2669

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen.

Redaktionsteam dieser Ausgabe
Frank Calisse, Andreas Czerwinski, Cäcilia Gelmar, Carsten Gerusel, Stephan Mrosek, Brigitte Neumann, Kristina Stadelmayer, Jürgen Valenta

Tel. 07162 / 7279
Internet www.se-sgk.de
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Verantwortlich i. S. des Presserechts
Pater Joseph Shaji CMI, Pfarrer der Seelsorgeeinheit

Seitengestaltung und Satz
Frank Calisse

Druck Druckservice Peter Beck, Süßen
Auflage 4.500 Exemplare

Verbreitungsbereich Süßen, Gingen, Kuchen

Neues Pfarrer-Ehepaar für die evangelische Kirchengemeinde Gingen

Die Vakanz der evangelischen Pfarrstelle ist nun vorbei!

Wir wünschen Pfarrerin Margarete Kaiser-Autenrieth und Pfarrer Richard Autenrieth alles Gute für ihren Start in Gingen!

Jahresprogramm 2018

Alte Marienkirche FREUNDESKREIS

10.03	19:00 Uhr	Hauptversammlung im Gemeindehaus
11.03.	18:00 Uhr	Fastenandacht mit Herrn König in der Alten Marienkirche
09.09.	14:30 /16 Uhr	Tag des Offenen Denkmals mit zwei Führungen
15.09.	voraus. 19 Uhr	Kabarett Pfaffenpfeffer in der Stadthalle
21.10.	19:00 Uhr	Konzert mit dem Lanzinger Trio in der AMK

Liebe Mitchristen,

in den kommenden Monaten begegnen uns viele Feste: Karwoche, Ostern, Pfingsten und Christi Himmelfahrt. Zentrale Person ist unser Herr Jesus Christus. Er begegnet uns als ein Pilger und wir kommen ihm entgegen. Viele von uns feiern auch Familienfeste. Feiern bringen immer Freude im Leben. Diese Freude des Lebens verbindet uns mit Gott. Jesus hat auch Feste gefeiert, mit Menschen zusammen. Erstkommunion und Firmung sind zwei der größten Familienfeste, die wir in dieser Zeitspanne feiern. Letztes Jahr haben 61 Kinder in der Seelsorgeeinheit Erstkommunion gefeiert und die intensive Vorbereitung ist gut angekommen. Diese Kinder haben die Freude im Leben mit Gott und Familie zusammen in den Ortskirchen gefeiert.
Am Samstag, den 16. Juni, wird in unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das hl. Sakrament der Firmung durch Msgr. Martin Fahrner gespendet. 32 Jugendliche haben sich für den Empfang der Firmung angemeldet und sind bereits in der Vorbereitung. Der Heilige Geist mit seiner Gnade und seinen Gaben will uns in diesem Sakrament helfen, glaubwürdige Zeugen für unseren Glauben zu sein.
In der Pfingstnovene (Neues Gotteslob 929) bitten wir um die Gaben des Heiligen Geistes. Diese Gaben sind Wegbegleiter unseres Lebens. Wir bitten um den Geist der Weisheit. Sie ist die Gabe des Hl. Geistes, damit wir unterscheiden können zwischen einer Lebensweise, die nur auf diese Welt ausgerichtet ist und der richtigen Lebensweise, in der unser Leben vom Ziel her bestimmt ist: Es ist das ewige Leben in der Liebe des heiligen dreifaltigen Gottes.
Wir bitten um den Geist der Einsicht. Denn nur mit Hilfe des Hl. Geistes erkennen wir unseren Glaubensweg, auf den wir gerufen sind und auf dem wir leben sollen. Wir bitten um den Geist des Rates. Er hilft uns den Willen des Herrn zu erkennen und ihn zu befolgen.
Wir bitten um den Geist der Stärke. Dieser Geist hat uns bis heute mit allen Heiligen, Propheten und Märtyrern im Glaubensleben begleitet. Wir bitten um den Geist der Erkenntnis. Er lässt uns Gottes Macht und Weisheit in der Schöpfung und in unseren Mitmenschen erkennen.
Wir bitten um den Geist der Frömmigkeit. Er schenkt uns die Gnade, dass wir uns auf unserem Lebensweg von der Liebe Gottes - und der Nächstenliebe - leiten lassen. Wir bitten um den Geist der Gottesfurcht. Er macht uns fähig, dass wir die Sünde als Widerspruch gegen Gottes Liebe und Heiligkeit erkennen und anerkennen.
Ich wünsche uns allen, ein Leben mit dem Heiligen Geist und mit unseren Mitmenschen, dass wir ein freudiges Leben verbringen können. Der Hl. Geist begleite uns dabei.

Ihr

Pater Shaji Joseph CMI
Pfarrer

HAUPTTHEMEN

525 Jahre Alte Marienkirche

Im Zeichen des 525-jährigen Jubiläums der Alten Marienkirche in Süßen, beging die katholische Kirchengemeinde Süßen am 18. Februar 2017 einen Festgottesdient in eben dieser.

Kloster Zwiefalten

Im Landkreis Reutlingen in Zwiefalten steht eine ehemalige Benediktinerabtei. Das Münster Zwiefalten „Unserer Lieben Frau" war bis 1803 eine Klosterkirche und seit 1812 ist sie eine Pfarr- und Wallfahrtskirche.

Gewusst, warum uns zu Ostern ein Hase Eier bringt?

Am Ostersonntag streift man gemeinsam mit den Kindern durch den heimischen Garten auf der Suche nach bunten Eiern. Aber warum machen wir das?

SONSTIGE THEMEN

4 RÜCKBLICKE

Spirituelles Wochenende
Sternsingeraktion
Workshop Klangspuren
Ehrenamtsfest Kuchen
Spendenvergabe Adventskranzaktion
Kinderkirche Süßen
Ehrenamtsfest Süßen
Startnachmittag Firmung

10 INFORMATION

Aus den Kirchengemeinderäten
Unsere Heiligen im Jahreskreis: Der heilige Franz von Assisi
Ostern bedeutet für mich...
Kommunionsvorbereitung 2017/18
Vorstellung der neuen KGR-Mitglieder

20 BESINNLICHES

Der „schlafende" Jesus

17 Was-Wann-Wo

Kirchenchor Süßen aktuell
Freundeskreis Kirchenmusik
Pinnwand

24 Die letzte Seite

Gottesdienste in der Oster- und Pfingstzeit

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – ein Blick zurück auf unser spirituelles Wochenende

Annette Eleuther

Am ersten Adventswochenende fand unser alljährliches spirituelles Wochenende der Seelsorgeeinheit statt. Wie im Jahr zuvor haben wir uns wieder für das Christkönigshaus in Stuttgart entschieden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen starteten wir (knapp 20 Personen aus der ganzen Seelsorgeeinheit) auch schon mit dem ersten Programmpunkt: Wir gestalteten in ruhiger, meditativer Atmosphäre unseren eigenen Wochenend-Adventskranz. Unser Wochenendlied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht…“ rundete die Einheit ab und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Nach einem „bewegten“ Morgenimpuls und dem gemeinsamen Frühstück starteten wir mit der ersten Einheit im schönen Park der Uni Hohenheim. Eine Stunde lang konnte jeder für sich durch den großen Park spazieren und sich dabei Gedanken über sein eigenes Leben machen. Über schöne und schwere Zeiten. Hierbei war auch die Aufgabe, etwas aus dem Park mitzubringen, was wir mit den schweren Zeiten unseres Lebens in Verbindung bringen und beim gemeinsamen Gottesdienst im Kyrie vor Gott bringen konnten.

Beim nächsten Themenschwerpunkt durfte sich jeder Teilnehmer aus vier verschiedenen Bibelstellen mit jeweils verschiedenen Zugängen (klassisches Bibelteilen, meditatives Erfahren und Übertragung auf mich im Jetzt) eine aussuchen und miterleben. Das leckere Mittagessen rundete den Morgen ab.

Der gemeinsame, sehr private und immer wieder sehr ergreifende Gottesdienst ist immer einer der Höhepunkte unserer spirituellen Wochenenden. Am Mittag bereiteten wir diesen in Kleingruppen vor und feierten, gemeinsam mit Pater Joseph, der extra angereist war, einen wieder einmal sehr tief gehenden Gottesdienst.

Vor dem Abendessen nutzten wir noch einmal die Nähe zum mit Schnee überzuckerten Park. Immer zu zweit, mit einem Windlicht in der Hand, spazierten wir auf dunklen Wegen und tauschten uns über das Thema „Wege“ aus. Bis wir uns wieder bei der großen Laterne trafen und dieses sehr eindrückliche Erlebnis mit unserem Wochenendlied abschlossen.

Nach dem Abendessen hatten wir eine schöne gemeinsame Stunde mit adventlichen Texten und Liedern. Das traditionelle gemütliche Beisammensein schloss den Abend.

Am Sonntag gingen wir nach dem wiederum „bewegten“ Morgenimpuls gemeinsam zum Frühstück. Und zum Abschluss bastelten wir noch Sterne, einen zum selbst behalten und einen, versehen mit dem Text unseres Wochenendliedes, zum Verschenken.
Nach dem Mittagessen waren wir uns einig, dass es wieder ein rundum gelungenes Wochenende mit vielen verschiedenen Angeboten und Eindrücken war. Wir konnten gut vorbereitet in die Adventszeit starten.

Auch für dieses Jahr ist wieder ein spirituelles Wochenende in Stuttgart geplant. Es wird wieder am ersten Adventswochenende stattfinden und wir freuen uns über jeden Teilnehmer! Einfach mal ausprobieren.

Sternsingeraktion 2018

Carsten Gerusel

„Segen bringen – Segen sein!
Gemeinsam gegen Kinderarbeit – In Indien und Weltweit“

Unter diesem Motto stand die diesjährige Sternsingeraktion. Bei Regenwetter brachten insgesamt 59 Kinder am 4. und 5. Januar mit ihren Begleitern den Segen in die Häuser von Kuchen und Gingen und sammelten Spenden. Bei der Sternsingeraktion sammelten die Kinder in Gingen (3.855,27 Euro) und Kuchen (5.082,26 Euro) insgesamt 9297,17 Euro. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Begleiter, die bei diesen schlechten Wetterbedingungen unterwegs waren und allen, die bei dieser Aktion tätig waren und natürlich an alle Spender für dieses großartige Ergebnis und ihr Engagement! Herzliches Vergelt’s Gott.

Sternsinger Gingen

Sternsinger Kuchen

73 Kinder und Jugendliche mit 22 Begleitern machten sich am Dreikönigstag in 24 Gruppen bei besten Wetterverhältnissen auf den Weg durch die Süßener Straßen. Das Ergebnis am Abend konnten wir alle kaum glauben: 13.354 Euro sammelten die fleißigen Sternsinger zusammen! Eine neue Rekordsumme!
Wir danken allen fleißigen Helferinnen und Helfern, Jung und Alt, die dieses Ergebnis zusammengebracht haben. Natürlich auch ein Dankeschön an alle, die diesen Tag so reibungslos haben gelingen lassen!

Sternsinger Süßen

Workshop der Band Klangspuren: Ein Tag voll Musik mit anschließendem Gottesdienst

Katharina Weißenborn

Das machen wir wieder! So der einstimmige Tenor nach einem ganzen Samstag voll Musik am 13. Januar 2018 im katholischen Gemeindehaus.

Die junge Band Klangspuren hatte sich die „Großen" von INVITE! aus Geislingen eingeladen, um mit ihnen zu musizieren, von ihnen zu lernen und sich auszutauschen. Gemeinsam wurden fünf Lieder erarbeitet, die im Familiengottesdienst am 21.01.2018 dann zur Aufführung kamen.

Doch zunächst wurden am Freitagabend Kabel und Instrumente geschleppt, Mikrofone eingerichtet und die Balance aller Instrumente und Sängerinnen untereinander geprüft. Anschließend wollte man doch etwas genauer wissen, mit wem man es zu tun hatte und es folgte eine kurze, launige Vorstellungsrunde, die auch gleichzeitig ein bisschen half, dass die Aufregung nicht zu groß wurde.

Dann legte man los und versuchte ein erstes gemeinsames Lied. Sehr schnell fand man musikalisch zueinander und stellte fest, dass das gemeinsame Musizieren viel Freude macht.

Am Samstag ging es dann nach einer kleinen vokalen Aufwärmrunde sofort an die Arbeit. Es wurde in kleinen Gruppen gearbeitet und später das Erarbeitete zu einem großen Ganzen zusammengefügt. Jeder und jede war gefordert, doch es machte allen sehr viel Spaß. Und die Ergebnisse des Probens wurden immer besser.

Fünf Stunden verbrachte man so miteinander, unterbrochen nur von einer kleinen Mittagspause, bei der sich alle die bestellte Pizza gut schmecken ließen.

Müde und glücklich beendete man den Tag mit der Vorfreude auf den gemeinsamen Auftritt im Familiengottesdienst eine Woche später. In der voll besetzten Neuen Marienkirche gestalteten beide Bands mit den vorbereiteten Liedern einen besonderen Familiengottesdienst und die Gemeinde war begeistert.

So war schnell klar: Das machen wir mal wieder!

Impressionen vom Mitarbeiter- und Helferfest aus Kuchen

Stephan Mrosek und Frank Calisse

Adventskranzaktion: Spendenvergabe

Katharina Eisele

Am Helferfest und letzte Woche haben Frau Vathröder und ich den drei verschiedenen Projekten, die wir mit unserer Aktion unterstützt haben, je 400 Euro übergeben. Dies sind:

Kinderhaus in Indien (Pater Shaji Jospeh CMI)

Eltern- und Geschwisterhaus der Kinderkrebsklinik der Uni Ulm

Kindergarten Arche Noach Kuchen (Kinderkrippe). Die Krippengruppe wünschte sich Stühle und Holzspielzeug für die Kleinen.

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung!

Rückblick Kinderkirche: Ein Engel führt uns durch die Weihnachtszeit

Britta Fritz

Braucht nicht jeder von uns einen Engel, der uns behütet und mit uns geht? Einen Engel, der uns Mut zuspricht? Maria und Josef hatten das Glück, dass Gott ihnen immer wieder einen Engel geschickt hat: So verkündete ein Engel Maria, dass sie ein Kind gebären wird. Von einem Engel erfuhr Josef, dass das Jesuskind ein Kind Gottes ist, und er ihm ein guter Vater sein solle. Und ein Engel warnte Josef auch im Schlaf vor den bösen Absichten von König Herodes, so dass die heilige Familie noch rechtzeitig fliehen konnte.

Ja, wir alle brauchen einen Engel, der mit uns geht und zu uns steht! Und so flüsterte der Engel den Kindern in der Kinderkirche eine wichtige Botschaft zu: Fürchte dich nicht! Trau dich! Hab Mut! Gott ist mit dir!

So wünschen wir auch Ihnen einen Engel an Ihrer Seite, der Sie glücklich und wohl behütet durch das Jahr führt.

Das Kinderkirchen-Team

Impressionen vom Abend für ehrenamtlich Tätige aus Süßen

Jürgen Valenta

Da wohnt ein Sehnen tief in mir....
Startnachmittag Firmung 2018

Kristina Stadelmayer, Fotos: Luljeta Pjetraj

Mit dem Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in mir“ ging es für 32 Firmanden der Seelsorgeeinheit am 27.01. beim Startnachmittag im Gemeindezentrum Kuchen los in Richtung Firmung.

Im Mittelpunkt stand zunächst das Kennenlernen der Firmanden untereinander. Manche kannten sich schon durch die Schule, andere waren sich jedoch noch völlig fremd. Bei Aufgaben wie „stellt euch der Schuhgröße nach oder nach Alter geordnet auf“ war das Eis schnell gebrochen und die Jugendlichen kamen miteinander ins Gespräch.

Ein weiterer Inhalt des Nachmittags war das Vorstellen des Firmkonzepts.

Dabei erfuhren die Jugendlichen von möglichen Projekten und Pflichtveranstaltungen und es wurden organisatorische Fragen geklärt.

Als nächstes wurde das erste Thema der Firmvorbereitung, „Vernetzt mit mir“, durch die vier Mitglieder des Firmteams thematisch unterschiedlich umgesetzt.

Die Firmanden mussten sich entscheiden, ob sie in der Gruppe „Before I die“, „Helden des Alltags“, „Ich bin wertvoll“ oder „My body is my Fitnessstudio“ mitarbeiten wollten. Nachdem sich die Gruppen zusammengefunden hatten, setzten sie sich eine gute Dreiviertelstunde intensiv und engagiert mit der Thematik auseinander.

Nach einer kurzen Pause durften die Jugendlichen gleich wieder aktiv werden und sich der Vorbereitung des gemeinsam gefeierten Gottesdienstes und des Essens widmen.

Auch hier fanden sich die Firmanden wieder in den Gruppen „Gottesdienstvorbereitung“, „Vorbereiten der Lieder“ und „Pizza backen und Raum herrichten“ zusammen und die angegebene Zeit war schnell vorüber.

Anschließend kamen alle Gruppen wieder im großen Saal des Gemeindezentrums zusammen und feierten miteinander den vorbereiteten Gottesdienst.

Am Ende des Gottesdienstes duftete es bereits verführerisch aus der Küche und die Jugendlichen ließen den Tag mit dem Firmteam und Pater Joseph bei leckerem Essen gut gelaunt ausklingen.

Der erste Schritt in Richtung Firmung ist somit gemacht und es werden noch einige erlebnisreiche Aktionen folgen, bis die Jugendlichen am 16.06.2018 in Süßen gefirmt werden.

Aus dem Kirchengemeinderat Kuchen-Gingen

Frank Calisse

Aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 07.12.2017

Nach der Genehmigung von Protokollen sind folgende Punkte der Sitzung erwähnenswert:

• Der Kirchengemeinderat befürwortet, auch für das Jahr 2018 wieder Silberne Sonntage durchzuführen.

• Der Termin für das Herbstfest wird auf den 07.10.2018 festgelegt. Da dies auch gleichzeitig der Erntedanksonntag ist, wird sich der Kindergarten an der Programmgestaltung beteiligen.

• Das Gremium beschließt einstimmig, die Elternbeiträge in gleicher Höhe wie die bürgerliche Gemeinde zu erhöhen.

Aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 18.01.2018

Nach der Genehmigung von Protokollen sind folgende Punkte der Sitzung erwähnenswert:

• Es wurde angeregt, nach Ehrenamtlichen für das Abhalten von Totengebeten zu suchen.

• Zur Standortentwicklung Gingen: Nach ausgiebiger Diskussion wird folgender Grundsatzbeschluss einstimmig beschlossen:

„Der KGR beschließt den Abriss des Kindergartens und bisherigen Gemeindezentrums sowie den Neubau eines Gemeinderaums incl. Küche, WC, Technikraum und Abstellraum am Standort Gingen zur Aufrechterhaltung des Gemeindelebens."

Wichtig ist, dass für den Neubau die Bedarfsanerkennung von Gingen zusammen mit Kuchen erfolgen muss. Überdies wird die Bildung eines Arbeitskreises befürwortet, der sich mit der vertieften Weiterentwicklung des Standortes Gingen beschäftigt.

• Frau Reuß-Rödemer stellt ausführlich das neue Konzept der Erstkommunion vor. Neu ist, dass es keine Kommuniongruppen mit Tischmüttern mehr gibt, sondern die Kommunionvorbereitung komplett im Religionsunterricht von Frau Reuß-Rödemer durchgeführt wird. Es gibt weiterhin Pflichtgottesdienste bzw. –aktionen, bei deren Durchführung auch die Eltern beteiligt werden.

• Nach Anregung aus dem Gremium soll zukünftig darauf geachtet werden, dass bei Familiengottesdiensten auch kindgerechte Lieder gespielt werden.

• Auch in der Firmvorbereitung gibt es dieses Jahr ein neues Konzept: Anstelle von Gruppenstunden treten nun verschiedene Projekte und gemeinsame Veranstaltungen der Firmanden. Einige Projekte werden in Kooperation mit dem Jugendspirituellen Zentrum Göppingen geplant und durchgeführt.

• Die Anzahl der Kinder und Begleiter war dieses Jahr ausreichend und das Spendenergebnis war trotz des sehr nassen Wetters sehr gut. Es wurde überlegt die Sternsingeraktion auf mehr Tage zu verteilen, damit man bei allzu schlechtem Wetter Ausweichtermine hat. Diese Idee wurde allerdings als nicht praktikabel angesehen.

• Die Adventskranzaktion war wieder sehr erfolgreich (Reinerlös ca. 1200 Euro). Das Geld kommt zu je gleichen Teilen den drei Projekten Kindergarten Arche Noach (Krippe), Hospiz und Indien zu Gute.

• Das Krippenspiel in Kombination mit der Eucharistiefeier hat sich bewährt. Insgesamt war die Resonanz durchweg positiv. Nachdem die letzten zwei Krippenspiele zwei Musicals waren, wird überlegt, dieses Jahr wieder ein traditionelles Krippenspiel mit Weihnachtsliedern aufzuführen.

• Der Missio-Sonntag, der im Zeitraum zwischen 14.01. und 22.07.2018 stattfinden soll, wurde einstimmig für den 10.06.18 festgelegt.

• Die Ortsputzete am 17.03. in Kuchen könnte eventuell bei Interesse der Firmanden als weiteres Firmprojekt angeboten werden

Aus dem Kirchengemeinderat Süßen

Thomas Fritscher, Jürgen Valenta

Aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 08.11.2017

• Die Zusammenkunft begann in den neu renovierten Jugendräumen in der Kuntzestraße. Nach einem Wasserschaden wurden die Räume von Jugendlichen mit viel Engagement wieder auf Vordermann gebracht. Außerdem wurde bei dieser Gelegenheit auch die elektrische Anlage erneuert. Da bei dieser Aktion auch der Zusammenhalt der Jugendlichen gewachsen ist, hofft der KGR, dass wieder viel Leben in die Räume einkehrt. In Anbetracht der Eigenleistungen wurde der beantragte Zuschuss gerne gewährt.

• Frau Grimm-Gerber stellte die Planung des Gemeinderates für die Neugestaltung der Heidenheimer Straße im Bereich der Alten Marienkirche vor.

• Ein weiterer großer Tagesordnungspunkt war die Begutachtung der Alten Marienkirche durch Herrn Architekt Behringer. Während das Fundament und die Mauern im ersten Augenschein noch stabil sind, sind die Schäden im Dachstuhl unübersehbar. Zum Teil fehlen Balken, die in früheren Zeiten entfernt wurden, zum Teil sind Balken morsch durch eingedrungenes Wasser. Die Dachziegel sind nicht mehr ganz in Deckung, so dass es über viele kleine Löcher hineintropft. Außerdem bildet das Dämmmaterial am Dachtrauf eine Staunässe, so dass eine teilweise Dachabdeckung mit Entfernung der Dämmung und weiterer Begutachtung empfohlen wurde. Dabei werden die Balken am Dachtrauf genauer untersucht, um ein vollständiges Bild der Schäden zu erhalten. Der KGR folgte den Empfehlungen und beauftragte eine Zimmerei mit dieser Aufgabe.

Aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 06.12.2017

Nach der Genehmigung von Protokollen sind folgende Punkte der Sitzung erwähnenswert:

• Um Schäden am Dachgebälk festzustellen, haben die Ausräumarbeiten der Kirchenbühne in der Alten Marienkirche begonnen. Die Beauftragung der Fa. Holzbau Stahl ist in die Wege geleitet.

• Zurzeit wird auf den Bescheid gewartet, wer die Bodenuntersuchungen im Bereich des neuen Geländes nördlich des Kindergartens Kuntzestraße bezahlt. Wenn dies geklärt ist, wird festgestellt werden, ob im Untergrund belastete Stoffe verborgen sind.

• Nach angeregter Diskussion wurde beschlossen: Das Sammelergebnis der Sternsingeraktion 2018 wird nochmals das Projekt Arko Iris, Bolivien, erhalten. Die Sammlung 2019 wird für ein neu auszuwählendes Projekt durchgeführt.

• Der Termin des KGR-Ausfluges 2018 wird auf Sa., 14.07.2018, festgelegt.

• Die Seelsorgeeinheit hat aus dem Nachlass des Süßener Künstlers Richard Kessler zwei Madonnenstatuen aus Bronze erhalten. Es wird nun überlegt, dass die traditionellere Madonna bei der Alten Marienkirche und die moderner gestaltete Madonna im Eingangsbereich des Gemeindezentrums in Kuchen aufgestellt wird.

• Im Namen der Kirchengemeinde bedankte sich Pater Josef bei Margit Kurz, die lange Zeit für den Blumenschmuck in der Neuen Marienkirche zuständig war und nun aufhört, mit einem Pflanzengeschenk.

• Herr Gerusel regte an, 2018 im Advent das Friedenslicht nach Süßen zu holen und an dem entsprechenden Termin ein Friedensfest für ganz Süßen zu gestalten. In diesen unsicheren Zeiten wäre das evtl. ein gutes Signal. Zu gegebener Zeit soll ein Planungsteam gegründet werden.

• Es wurde angefragt, warum der südliche Eingang (bisherige Rampe) der Neuen Marienkirche gesperrt ist. Da das Passieren dieser Tür und im Weiteren der beiden Flügeltüren im Innern der Kirche für Rollstuhlfahrer unmöglich ist, wurde der Eingang an der Nordseite der Kirche mit Rampe und einem elektrischen Türöffner ausgestattet. Außerdem ist dieser Eingang vom Pfarrbüro aus einsichtig.

• Es wurde das Fehlen einer Lautsprecheranlage bei Beerdigungen auf dem Friedhof Alte Marienkirche bemängelt. Man versteht nicht, was der Pfarrer sagt. An einer Lösung des Problems wird gearbeitet.

• Pater Joseph hat mit einem Schreiben von Bischof Gebhard Fürst unsere Gemeindereferentin, Frau Elisabeth Reuß-Rödemer, für 25 Jahre im kirchlichen Dienst geehrt.

Aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 17.01.2018

Nach der Genehmigung von Protokollen sind folgende Punkte der Sitzung erwähnenswert:

• Rückblick Weihnachten: Das Krippenspiel war gut organisiert und verständlich vorgetragen. Ein großes Lob an Hr. Gerusel. Auch die Rückmeldungen von der Gemeinde waren durchweg positiv. Alle übrigen Gottesdienste waren gut besucht.

• Rückblick Sternsingeraktion: Bis auf einen Bezirk wurde ganz Süßen abgelaufen. Das Ergebnis mit mehr als 13.000 Euro lag über dem Vorjahr und ist ein guter Durchschnitt.

• In einem weiteren Punkt befasste sich der KGR mit der Buchprüfung und den Prüfbemerkungen der Diözese. Die einzelnen Beanstandungspunkte sowie die Stellungnahme der Gemeinde dazu wurden von Frau Mony erklärt. Im Zuge dieses Punktes wurde Frau Mony für die Jahre 2010 – 2015 vom KGR einstimmig entlastet.

• Alte Marienkirche: Am 18. Februar wird die 525-Jahr-Feier mit einem festlichen Gottesdienst begangen. Für den feierlichen Gottesdienst ist ein Bischof eingeladen worden, jedoch erfolgte noch keine Zusage von Rottenburg. Im Anschluss an den Gottesdienst veranstaltet der Freundeskreis AMK einen Umtrunk.

• Gemeindeversammlung am 04.03.2018: Um 9:00 ist Gottesdienst, danach findet die Versammlung statt. Es wurde vorgeschlagen, nach dem Gottesdienst einen Frühschoppen anzubieten.

• Ökumenischer Familientag: Der für letztes Jahr vorgesehene Familientag wurde auf dieses Jahr verschoben. Erste Vorbereitungen fanden bereits statt. Zum Abschluss des Tages findet um 15:00 ein Auftritt des Süßener Kinderchores statt.

525-jähriges Jubiläum der Alten Marienkirche Süßen

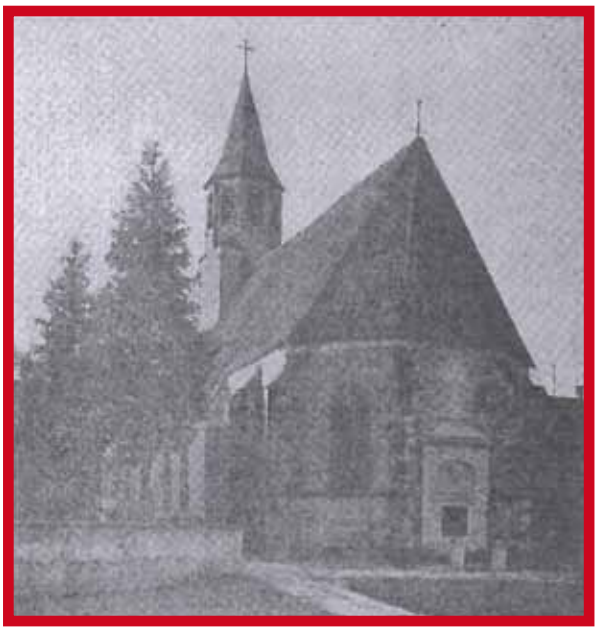
Frank Calisse und Jutta Grimm-Gerber, Fotos: Frank Calisse und Stadtarchiv Süßen

Im Zeichen des 525-jährigen Jubiläums der Alten Marienkirche in Süßen, beging die katholische Kirchengemeinde Süßen am 18. Februar 2017 einen Festgottesdient in eben dieser. Vor 525 Jahren, genauer gesagt am 13. Februar 1493, wurde die Alte Marienkirche zur Pfarrkirche in Kleinsüßen ernannt, was der Anlass zu diesem Festgottesdienst war.
Der Gottesdienst begann mit einleitenden Worten der Vorsitzenden des Freundeskreises Alte Marienkirche, Frau Jutta Grimm-Gerber, zur Geschichte der Alten Marienkirche. Nach der Begrüßung durch Dekan Martin Ehrler, erfüllte der ergreifende Klang der Kyrie-Gesänge das alte Gemäuer. In einer Prozession zog dann die Gemeinde von der Alten Marienkirche in die Neue Marienkirche, wo dann der eigentliche Festgottesdienst stattfand. Der Kirchenchor Süßen mit Orchester und Orgel bereitete den musikalischen Rahmen zu diesem festlichen Gottesdienst.
In seiner Predigt griff Dekan Martin Ehrler die lange Geschichte der Alten Marienkirche auf und mahnte, dass Kirche und Glaube einem ständigen Wandel und Umbruch unterworfen seien. Aus dem über 500-jährigen Bestehen der Alte Marienkirche, die im Laufe der Zeit viele Krisen zu bewältigen und Umbrüche durchlebt hatte, könnten wir auch einiges für die heutige Zeit lernen, so Dekan Ehrler.

Vielmehr sei sie ein Anlass zur Hoffnung, dass auch aktuelle Umbrüche bewältigt werden können und er bezog sich dabei auf den kirchlichen Entwicklungsprozess „Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten“.
Er rief die Gemeinde auf, an diesem mitzuwirken und stellte dabei die Bedeutung der Kirche als „geistliches Haus“ und weniger als ein Haus aus Steinen in den Vordergrund.

Der Gottesdienst war getragen von den erhabenen musikalischen Beiträgen des Kirchenchors mit Orchester und Orgel unter der Leitung von Katharina Weißenborn. Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde ins nahegelegene Gemeindehaus zu einem Umtrunk eingeladen. Bei Brezel, Zopf, Kaffee und Sekt bestand die Möglichkeit, sich über die Alte Marienkirche zu informieren sowie zur Begegnung und netten Gesprächen.

Ein Streifzug durch die Jahrhunderte des wohl ältesten Gebäudes in Süßen: Die Alte Marienkirche.



„Das historische St. Marien-Kirchlein in Klein-Süßen". Abbildung der Alten Marienkirche in einer Zeitung aus den 1930er Jahren; Stadtarchiv Süßen

Nach der Ernennung zur Pfarrkirche im Jahr 1493 war der erste Pfarrer in der Alten Marienkirche Conrad Bierer, der 34 Jahre dort wirkte. Seine zwei unmittelbaren Nachfolger blieben der Pfarrei Kleinsüßen nicht lange treu und so kam es, dass eine lange Zeit der Vakanz begann. Als zu Beginn des 16. Jahrhunderts die Reformation die bestehende Glaubenslandschaft umwälzte, wurde Großsüßen evangelisch, während Kleinsüßen weiter katholisch und weiterhin pfarrerlos blieb. Erst im Jahr 1592 wurde in Süßen auf Geheiß von Benjamin von Bubenhofen ein neuer Pfarrer, Martin Löffler, eingesetzt. Die mehr als sechzigjährige Vakanz endete. Nach und währende der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) war das Dasein Kleinsüßens und dessen Pfarrei durch Zerstörung, Krieg und verschiedene „zwielichtigen Pfarrern" geprägt. Erst im Jahr 1700 begann eine längere Phase der Stabilität durch das Wirken von Pfarrer Michael Mihlmair, der für 39 Jahr die Pfarrei Kleinsüßen/Salach übernahm. Er stiftete einen Kelch, der heute noch in Gebrauch ist. Im Jahr 1799 starb das Geschlecht derer von Bubenhofen aus und im Jahr 1826 kaufte Graf Alois von Rechberg Kleinsüßen mit allen Privilegien auf. Die Folgende Zeit der Industrialisierung veränderte ganz Europa und so machten sich ihre Auswirkungen auch bald in Kleinsüßen bemerkbar. Durch die mit der Industrialisierung wachsenden Wirtschaft und damit wachsende Bevölkerung und Katholiken folgte ein Totalumbau der Alten Marienkirche. Doch bald reichten die Kirchenräume für die gewachsene Gemeinde nicht mehr aus und ein Kirchenneubau war fällig. Verzögert durch den ersten Weltkrieg konnte die neuerbaute Marienkirche im Jahr 1929 eingeweiht werden. Die Alte Marienkirche hat ihren Dienst getan und durfte in „Rente" gehen. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Glocken von 1746 eingeschmolzen. Es folgte eine komplette Restauration der Alten Marienkirche im Jahr 1952.

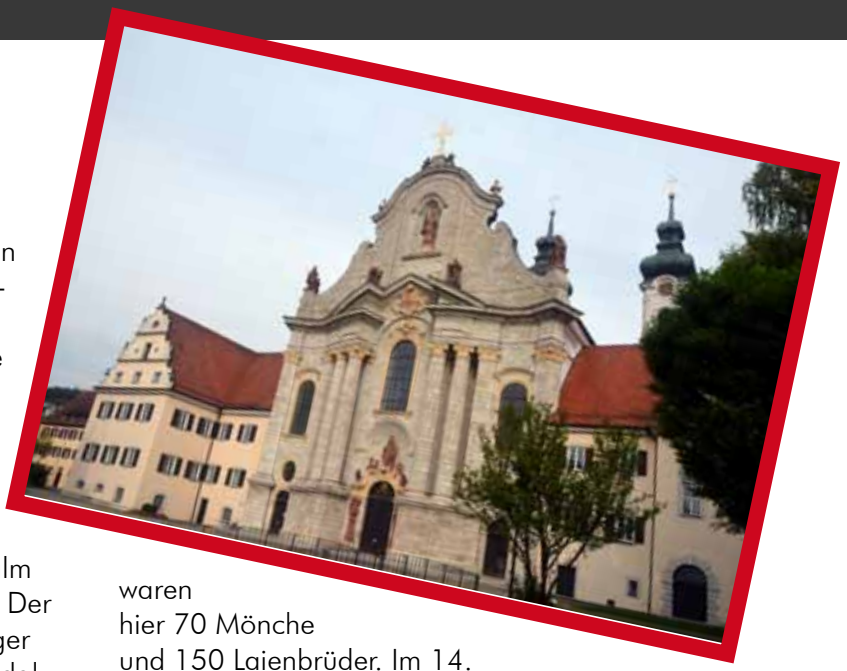
Heidenheimer Straße vor 1950; Stadtarchiv Süßen

Innenraum der Alten Marienkirche auf einer Postkarte der 1920er Jahre; Stadtarchiv Süßen

Freunde und Förderer der kleinen Kirche haben sich zum Freundeskreis Alte Marienkirche zusammengeschlossen. Helfen Sie mit, dieses Denkmal in unserer Mitte zu erhalten und werden Mitglied im Freundeskreis. Kontakt: Jutta Grimm-Gerber, jutta.grimm-gerber@gmx.de. Telefon: (07162) 55 29

Fahr doch mal hin : Das Kloster Zwiefalten

Andreas Czerwinski

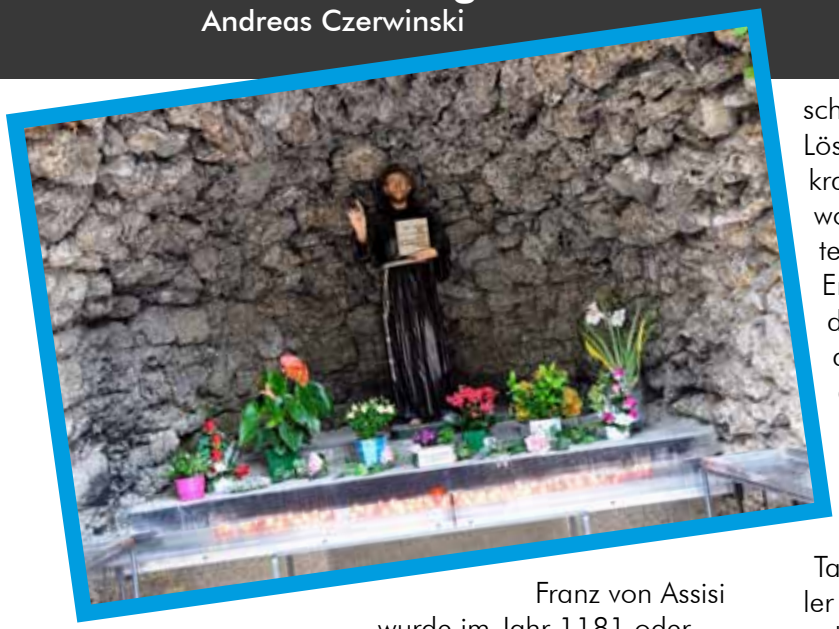


Im Landkreis Reutlingen in Zwiefalten steht eine ehemalige Benediktinerabtei. Das Münster Zwiefalten „Unseren Lieben Frau" war bis 1803 eine Klosterkirche und ist seit 1812 sie eine Pfarr- und Wallfahrtskirche. Sie ist eine der größten Kirchen in Deutschland und gilt als eine der schönsten Rokokokirchen. Nach dem Fresko im Residenzschloss in Würzburg befindet sich hier in der Klosterkirche das größte Fresko in Süddeutschland. Es lohnt sich, die Kirche zu besuchen. Aber zuerst sollten wir die Baugeschichte kennenlernen. Ab dem Jahr 904 gehörte diese Gegend zum Kloster Reichenau. Im Jahre 1077 war Zwiefalten an die Grafenbrüder Kuno und Luithold von Achalm gefallen. Beide haben keine rechtmäßigen Erben. Der Würzburger Bischof Adalbert, ein Verwandter von beiden, hat ihnen geraten, ein Kloster zu stiften. Am 8. September 1089 hat der Abt Wilhelm von Hirsau von den Grafen Kuno und Luithold von Achalm die Stiftungsurkunde bekommen. Gleichzeitig haben sie ihren Neffen, den Grafen Werner von Grüningen, als Erben eingesetzt. Am 29. September 1089 sind vom Kloster Hirsau zwölf Mönche und drei Laienbrüder nach Zwiefalten gekommen. Die ersten Gebäude wurden aus Holz gebaut, aber im Jahr 1098 waren sie durch einen Brand zerstört worden. Danach wurde alles aus Stein neu gebaut. Die Grafen Kuno und Luithold von Achalm haben Angst gehabt, dass die Erben gegenüber dem Kloster Zwang ausüben könnten. Aus diesem Grund haben sie 1092 dem Grafen Mangold von Veringen das Eigentumsrecht vergeben unter der Voraussetzung, dass er nach Rom pilgert und das Kloster dem Schutz des Papstes unterstellt. 1093 übernahm der Papst Urban II die Schutzherrschaft und erhob das Kloster zu einer Abtei. Es begann die Blütezeit des Klosters. Am 13. September 1109 wurde die Basilika geweiht. Durch verschiedene Schenkungen wurde das Kloster Zwiefalten immer reicher und sein Besitz größer. Im 12. Jahrhundert waren hier 70 Mönche und 150 Laienbrüder. Im 14. Jahrhundert gelangte das Kloster an das Herzogtum Württemberg. Erst 1750 konnte das Kloster die Reichsunmittelbarkeit erkaufen und ab sofort war Zwiefalten eine Reichsabtei. In den Jahren 1668-1688 wurde die Klosteranlage im Barockstil umgebaut. Zum Feiern im Jahr 1689 kamen 25 000 Pilger. Schnell hat man festgestellt, dass die Klosterkirche für die zahlreichen Pilger zu klein ist. Im Jahr 1738 hat der Abt Augustin Stegmüller beschlossen, die alte Kirche abzureißen und eine neue, größere zu bauen. Am 11. Juni 1740 wurde der Grundstein für das Langhaus gelegt. Die Baumeister waren die Brüder Josef und Martin Schneider aus der Nachbarschaft. Aus Angst haben diese sich geweigert, die Kirche einzuwölben. Der neue Abt Benedikt Mauz hat den bekannten Architekten Johann Michael Fischer aus München verpflichtet. Der hat einen neuen Plan ausgearbeitet und eine der schönsten Barockkirchen in Deutschland gebaut. 1747 wurde das Gewölbe geschlossen und zwischen 1750-1754 die Fassade fertiggestellt. Die Kirche wurde am 1. September 1765 geweiht, obwohl die Innenarbeiten noch bis 1785 dauerten. Die Fresken hat der Maler

Franz Josef Spiegler gemalt. Besonders schön ist das Hauptfresko im Langhaus „Die Krönung Mariens". Die Stuckateurarbeiten hat der bekannte Stuckateur Johann Michael Feichtmayr ausgeführt. Im Kreuzaltar befindet sich die Figur „Unserer Lieben Frau". Sie wurde um 1430 als Schutzmantelmadonna von Meister Erhart in Ulm geschaffen und von Johann Joseph Christian barock überarbeitet. Die Rokokokanzel ist eine der schönsten in ganz Deutschland. Im Langhaus unter der Orgel stehen zwei besonders schöne Beichtstühle. Über dem Beichtstuhl befindet sich ein Gemälde, auf dem die Grafen Kuno und Luithold dem Abt Wilhelm die Stiftungsurkunde überreichen. In Zwiefalten befindet sich eine der bedeutendsten Reliquien der Christenheit – die rechte Hand des Erzmärtyrers Stephanus. Im Jahre 1785 wurde der Bau vollständig beendet und im November 1802, im Rahmen der Säkularisation, wurde das Kloster aufgelöst. 1806 fiel die gesamte Klosteranlage an das Königreich Württemberg. Im Jahre 1812 wurde in den Klostergebäuden die Landesirrenanstalt installiert. Heute befindet sich hier eine Psychiatrieklinik. Ab 1812 ist die Klosterkirche eine Pfarr- und Wallfahrtskirche geworden.

Unsere Heiligen im Jahreskreis: Der Hl. Franz von Assisi

Andreas Czerwinski



Franz von Assisi wurde im Jahr 1181 oder 1182 in Assisi als Giovanni Bernardone geboren. Sein Vater war der reiche Tuchhändler Pietro Bernardone und die Mutter Pica stammte wahrscheinlich aus der Gegend von Marseille. Bei der Taufe hat er den Vornamen Giovanni (Johannes) bekommen. In dieser Zeit war sein Vater auf einer Handelsreise in Frankreich. Nach seiner Rückkehr hat er den Sohn Francesco (kleiner Franzose) genannt. Er schickte den kleinen Francesco in die Pfarrschule nach San Giorgio. Dort hat der kleine Franz lesen und schreiben gelernt. In der Jugend hat der Franz mit dem Geld des Vaters viel gefeiert. 1202 hat er als Ritter im Krieg gegen die Nachbarstadt Perugia gekämpft, wo er in Gefangenschaft geraten ist. Erst 1204, als sein Vater ein höheres Lösegeld bezahlt hat, ist er frei gekommen. Schwer krank kam er nach Hause. Im Jahre 1204 oder 1205 wollte er wieder an einem Kriegszug in Süditalien teilnehmen, aber auf dem Weg dorthin kehrte er um. Er hat über den Sinn im Leben nachgedacht. Aus diesem Grund hat er alle Freunde verlassen und die Einsamkeit gesucht. Er lebte in einer Grotte im Wald. Einer Legende nach hat er eines Tages einen Bettler getroffen. Er gab ihm eigene Kleidung. Diese Tat hat Franz Glücksgefühle gebracht. Ab diesem Moment hat er den Armen Almosen und Kleider gegeben, was seinem Vater nicht gefallen hat. Eines Tages, in der Kirche San Damiano, hat

Jesus am Kreuz zu ihm gesagt: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät". Da die kleine Kirche San Damiano in sehr schlechtem Zustand war, beschloss Franziskus, die Kirche zu renovieren. Er hat die Waren vom Geschäft seines Vaters genommen und verkauft, um die Kirche zu renovieren. Es ist zum Streit zwischen seinem Vater und Franziskus gekommen. Schließlich hat der Vater Franziskus einen Prozess vor dem Bischof Guido gemacht. Die Gerichtsverhandlung hat auf dem Domplatz stattgefunden. Vor Gericht hat Franziskus sich ausgezogen und die Kleidung dem Vater zurückgegeben und gesagt: „Bis heute habe ich dich meinen Vater genannt, von nun an sage ich: Vater, der du bist im Himmel." Die Legende sagt, dass der Bischof ihm einen Eremitenmantel gab. Ab sofort lebte Franziskus in Armut als Einsiedler in der Umgebung von Assisi. Er bettelte um Essen von Haus zu Haus. Mit eigenen Händen hat er die Kapelle Santa Maria degli Angeli renoviert. Eines Tages hat er dort die Schriften gelesen:

„Wenn du vollkommen sein willst, so gehe hin, verkaufe alles, gib den Erlös den Armen und folge mir nach." (Mt 19,21) Er hat 1208 die Kutte mit einem Strick gegurtet und ist als Wanderprediger durchs Land gezogen. Viele haben ihn ausgelacht, aber mit der Zeit haben sich ihm auch andere Menschen angeschlossen. Die Brüder haben alle zusammen bei Assisi gewohnt. Franziskus wollte keinen Orden gründen. Er wollte nur, dass sie als Buß- und Wanderprediger leben. Er nahm 12 Gefährten und ist mit ihnen 1210 nach Rom gegangen. Sie wollten, dass der Papst Innocent III ihnen erlaubt, als Gemeinschaft zu beten und zu leben. Franz hat die ersten Regeln verfasst und dem heiligen Vater vorgestellt. Laut Regeln wollten sie in Armut leben und Buße predigen. Auch viele Frauen wollten sich der Gemeinschaft anschließen. Er hat Klara, eine Adelige aus Assisi, in den Orden aufgenommen. Später sind andere Frauen dazugekommen. Die Schwestern gründeten später den weiblichen Orden „Arme Frauen von Assisi" (Klarissinnen). Im Jahre 1215 hat der Papst den Franziskanerorden anerkannt. Franz hat weiter als Wanderprediger gelebt. 1212 ging er nach Dalmatien, später nach Südfrankreich und Spanien. 1219, während des fünften Kreuzzuges, ging er nach Ägypten und ins Heilige Land. Er wollte sogar den ägyptischen Sultan bekehren, was ihm aber nicht gelungen ist. Als

Anerkennung bekam er vom Sultan ein Signalhorn. 1220 kehrte er nach Assisi zurück und übergab die Leitung des Ordens an Petrus Catani. Er lebte wieder als Einsiedler in einer Felsnische. Im Jahr 1223 hat er die neue Version der franziskanischen Ordensregeln geschrieben. Am 29. November 1223 hat er die fünf Wundmale Christi bekommen. Das ist die erste Stigmatisierung in der Kirchengeschichte, die später von Papst Gregor IX bezeugt wurde. Seit der Reise nach Ägypten litt Franziskus an einer Augeninfektion. Die Augenkrankheit hat sich mit der Zeit so weit verschlechtert, dass Franziskus im Jahr 1226 fast erblindet ist. Franziskus war jetzt sehr krank. Am 3. Oktober 1226, nach dem Abendmahl mit seinen Gefährten, starb Franz von Assisi. Die Überlieferung sagt, dass Franziskus auf seinen Wunsch hin, nackt auf die Erde gelegt wurde. Die Brüder haben ihn mit einem geliehenen Gewand bekleidet. Schon zu Lebzeiten galt er als Heiliger. Die Bürger von Assisi haben seinen Leichnam nach Assisi gebracht und dort begraben, weil sie Angst hatten, dass die Einwohner der verfeindeten Stadt Perugia die Leiche des Franziskus klauen könnten. Am 16. Juli 1228 hat Papst Gregor IX Franziskus heiliggesprochen, also zwei Jahre nach seinem Tod. Seit 1230 liegt der hl. Franziskus in einem Steinsarg in der Unterkirche der Basilika San Francesco in Assisi. Im Jahr 1223 hat Franziskus das erste Mal Weihnachten mit echten Tieren, in einer Krippe in Greccio gefeiert. Später wurden die Tiere durch Holzfiguren vertreten. Das wurde zuerst von Franziskanerklöstern übernommen, später hat es sich auf andere Klöster verbreitet. Heute feiert die ganze Welt mit einer Krippe Weihnachten. Am 13. März 2013 wurde der Kardinal Jorge Mario Bergoglio zum Papst gewählt. Er hat den Namen Franziskus angenommen. Am 4. Oktober 2013 hat Papst Franziskus das Grab des heiligen Franziskus in der Basilika San Francesco in Assisi besucht.

Ostern bedeutet für mich...

Stimmen aus der Seelsorgeeinheit, Foto: Pixabay.com

Urlaub !

Eier !

Aufbruch in ein neues Leben - und das jedes Jahr

Tod und Auferstehung Jesu

die Auferstehung Jesu zu feiern und mich so auf die Wurzeln meines Glaubens zu besinnen.

Sonne und Frühling!

Gottes Liebe zu uns

Hoffnung auf neues Leben

Höhepunkt des Kirchenjahres !

Ende der Skisaison

Der Sieg des Lebens über den Tod

Erstkommunionvorbereitung 2017/18 zum Thema: Gott lädt uns alle ein

Elisabeth Reuß-Rödemer

Als Gemeindereferentin unterrichte ich alle Schulkinder der 3. Klassen in der gesamten Seelsorgeeinheit (bis auf die Schüler der Hornwiesenschule). Daher wird es bei dieser Kommunionvorbereitung keine klassischen Kommuniongruppen mehr geben. Die Wissensvermittlung findet im Religionsunterricht statt. Der andere Schwerpunkt der Vorbereitung soll in der Kirchengemeinde sein. Dabei werden alle Eltern der Kommunionkinder miteinbezogen. Es fanden schon verschiedene Aktionen statt, die alle sehr gute Resonanz fanden, weitere Aktionen folgen noch.

Religionsunterricht

- Vermittlung des für die Erstkommunion relevanten Wissens
- Einüben: Still werden, Beten, …
- Lieder einüben
- Vorbereitung für Gottesdienste

Kirchengemeinde

- Positive Erfahrungen in der Gemeinde ermöglichen
- wichtige Stationen des Kirchenjahres miterleben und mitgestalten:
  - Advent (Nachmittag zur Einstimmung in den Advent) und Weihnachten (Kindermusical, Krippensingen)
  - Sternsingeraktion
  - Palmsonntag (Palmenbasteln)
  - Gründonnerstag, Karfreitag (Kinderkreuzweg) und Osternacht
- Nur für die Kommunionkinder: Brotfest, Versöhnungsfest und Ausflug
- Beteiligung der Eltern: Glaubensgespräch über eigenes Gottesbild, Einbindung bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktionen

Vorstellung neuer Kirchengemeinderäte: Bernhard Greiner

Brigitte Neumann

In der Zwischenzeit sind 2 ½ Jahre vergangen und wir sind immer noch dabei, neue Kirchengemeinderatsmitglieder vorzustellen. Das zeigt, dass es viele neue Gesichter in den KGR´s der Seelsorgeeinheit Süßen/Gingen/Kuchen gibt.

Lieber Bernhard, was hat dich damals bewogen zu kandidieren?

Nach meinem Schlaganfall hat sich mein Leben in vielerlei Hinsicht drastisch verändert, auch mein Glauben ist viel intensiver geworden. Die Arbeit im KGR fordert jeden persönlich, sich mit seinen Fähigkeiten einzubringen und das ist wichtig für die Kirchengemeinde.

In welchen Ausschüssen bist du tätig?

Im Verwaltungsausschuss und im Jugendausschuss. Ich möchte für und mit Jugendlichen etwas tun, aber das ist manchmal gar nicht so einfach.

Wie ist dein Familienstand?

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Es sind drei Mädels im Alter von 12, 15 und 19 Jahren, da ist immer etwas los bei uns. Die zwei Jüngeren gehen klar noch zur Schule und es freut uns sehr, dass die „Große" ein Studium zur Gemeindereferentin begonnen hat. Meine Frau ist als Hausmeisterin im Gemeindezentrum tätig.

Was für einen Beruf hast du ausgeübt?

Ich war Straßenasphalthersteller bei einer Firma in Schlat, zurzeit bin ich Frührentner. Doch ich gebe die Hoffnung nicht auf, wieder einmal arbeiten zu können.

Welche Hobbies hast du sonst noch?

Ich bin leidenschaftlich gerne für meine Familie und Kinder da und arbeite sehr gerne kreativ mit Holz.

Welche Musikrichtung bevorzugst du?

Eigentlich mag ich alles querbeet. Früher konnte ich Flügelhorn spielen und durfte auch bei Ernst Mosch mitspielen. Klavier und Orgel gefällt mir auch sehr gut, habe ich leider nicht gelernt – so bleibt es beim Zuhören.

Was wünschst du der Kirche für die Zukunft?

Mehr Toleranz, Offenheit und dass die Barrieren zwischen dem Kirchenvolk und der Amtskirche niedriger bzw. abgeschafft werden.

Gewusst, warum...
...uns ein Hase zu Ostern Eier bringt?

Frank Calisse, Fotos: Pixabay.com

Viele Familien kennen das typische Prozedere am Ostersonntag: Gemeinsam mit den Kindern streift man durch den heimischen Garten auf der Suche nach bunten Eiern, die der Osterhase handbemalt und ebenda versteckt hat. Spätestens, wenn die Kinder dann selbst Eltern geworden sind und am Ostersonntag in aller Herrgottsfrühe die Eier im Garten verstecken, merken sie, dass es den Osterhasen nicht gibt, sie aber dennoch dessen Illusion aufrechterhalten wollen. Aber warum? Haben Sie sich nicht auch schon gefragt, warum uns ausgerechnet ein Hase zu Ostern Eier bringt? Spätestens aus dem Biologieunterricht weiß man doch, dass Hasen keine Eier legen. Dieser Frage möchte ich in diesem Artikel nachgehen.

Und die schlechte Nachricht gleich zu Beginn: Eine eindeutige Antwort gibt es nicht!
Ein Mythos besagt, dass es den Osterhasen nur aufgrund eines misslungenen Backversuchs gibt: Auch früher war es zu Ostern üblich, dass Osterbrote in Form eines Osterlamms gebacken wurden. Nachdem der Bäcker die fertigen Brote aus dem Ofen holen wollte, sah er, dass sich eines beim Backen stark verformt hatte und nun mehr einem Hasen ähnelte als einem Lamm: Et Voilà, der Osterhase war geboren, pardon gebacken.
Etwas naheliegender ist da schon der Brauch, hartgekochte Eier zu bemalen und an Ostern zu verschenken. Da Eier während der Fastenzeit verboten waren, aber die Hühner während der Fastenzeit natürlich weiter Eier gelegt haben, wurden diese durch das Kochen haltbar gemacht und waren gegen Ende der Fastenzeit im Überfluss vorhanden. Diese Ostereier wurden dann zu Ostern geweiht. Das Ei steht seit jeher als Symbol der Fruchtbarkeit, da aus ihm neues Leben erwächst. So hat es sich auch zum Ostersymbol entwickelt. Die österliche Eierweihe kam aber dann in protestantischen Gegenden in Verruf. Dort entwickelte sich um 1800 der Brauch, die bemalten Eier zu verschenken, was sich letztlich auch durchgesetzt hat.

Der Brauch, dass verschiedene Tiere für das Bemalen und Verstecken der Eier zuständig waren, geht bis in das 16. Jahrhundert zurück. Je nach Region waren Osterhenne, Fuchs, Kuckuck oder Storch die Überbringer der bunten Ostereier.

Doch wie kommt jetzt der Osterhase ins Spiel?

Schließlich hat sich dieser seit dem 19. Jahrhundert als Eierbringer durchgesetzt. Nun ja: Ähnlich wie das Ei, ist auch der Hase ein Symbol der Fruchtbarkeit, nicht zuletzt wegen seines regen Paarungsverhaltens in der vorösterlichen Zeit. Aber auch das Verhalten in freier Wildbahn prädestiniert den gemeinen Feldhasen als österlichen Eierlieferant: Sie warten ab und harren an ein und derselben Stelle aus und hoppeln davon, sobald sie Gefahr wittern. Die flachgedrückte Stelle im Gras ist dann die perfekte Ei-Ablage.

Wie bei vielen unserer Bräuche kann man also auch beim Osterhasen nicht genau sagen, wie er sich entwickelt hat. Festhalten kann man jedoch, dass Ei und Hase Symbole der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens sind, wofür ja letztendlich auch das Osterfest steht.

Besinnliches: Der „schlafende" Jesus

Cäcilia Gelmar

Der dreiteilige kleine Altar (Triptychon) hängt im Schlafzimmer über dem Bett.
Waren die zwei Enkelbuben über Nacht bei der Großmutter, dann waren morgens die zwei Seitenflügel jedesmal zugeklappt.
Das ging über einige Jahre so. Die Großmutter fragte nie nach dem 'Warum' und öffnete das Triptychon wieder, wenn die Buben zuhause bei den Eltern waren.

Irgendwann fragte sie die Enkel dann doch, warum sie immer diesen kleinen Altar vor dem Schlafengehen geschlossen haben. Die nun großen Buben antworteten darauf:
„Wir wollten, dass Jesus auch schläft." Das war nicht die Antwort, die Großmutter erwartete. Sie dachte, dass sie nun hören würde: „Wir fürchteten uns vor den Männern an den Kreuzen." Die Buben aber dachten damals ans Schlafen – eine für sie einfache Erklärung. Noch heute als junge Männer erinnern sie sich an dieses 'WARUM sie den Flügelaltar immer vor dem Schlafen zuklappten'.
Es ist ein schöner Gedanke, dass Jesus schläft. Er ist nicht tot. Er schläft, am Kreuz.
Er wird – wie wir – morgens aufwachen und dann mit uns den Tag leben. Einen Tag mit

all seinen Widrigkeiten, Sorgen – aber auch mit all seinen Freuden. Wir dürfen unseren Tag in seine Hände legen und darauf vertrauen, dass ER es gut macht.

Der „schlafende" Jesus – was für ein Trost. Jesus ist nicht tot. Auch nicht am Kreuz.
Er ist mitten unter uns und bei uns.

Kirchenchor aktuell
Katharina Weißenborn

Nach zwei gelungenen Aufführungen der kleinen Orgelsolomesse in B-Dur von Joseph Haydn in den Festgottesdiensten zu Weihnachten und zum 525. Pfarrjubiläum am 18. Februar 2018 sind wir nun mitten in den Vorbereitungen für die Gestaltung der Karfreitagsliturgie und des Osterfestes.

Da im vergangenen Jahr die Johannespassion „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir“ des Leipziger Kirchenmusikers und Komponisten Kurt Grahl so gut bei der Gemeinde ankam, werden wir sie in der diesjährigen Karfreitagsliturgie noch einmal aufführen. Es ist ein Werk für Sprecher, Chor und Orgelbegleitung nach dem Johannesevangelium, das mit markanten Melodien und Rhythmen die Aussage des Textes sehr eindrücklich unterstreicht.

Jubilarehrung zur Cäcilienfeier 2017

Zum Osterfest gibt es eine Neuerung: Der Chor wird in diesem Jahr die Feier der Osternacht feierlich mitgestalten. Einzelne Chorgesänge werden die Freude über die Auferstehung des Herrn zum Ausdruck bringen, bei denen das berühmte Halleluja aus dem Messias von Georg Friedrich Händel nicht fehlen darf. Mit Trompeten- und Orgelbegleitung wird es in dieser besonderen Nacht erklingen.

Freundeskreis Kirchenmusik: Passionskonzert am Palmsonntag mit Ensemble Octav
Katharina Weißenborn

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab.

Dieses Passionsprogramm mit geistlichen Vokalwerken aus fünf Jahrhunderten möchte Brücken schlagen: Brücken von Gott zu den Menschen, Brücken von Mensch zu Mensch, Brücken aus Erbarmen, Zuversicht, Liebe, Gottvertrauen und Frieden.

Doch auch das Leid wird thematisiert. Leid, das Jesus am Kreuz ertragen musste, Leid, das Menschen erfahren müssen, Leid, das immer ungerecht ist und weh tut.

Der Bogen spannt sich weit in dieser Konzertstunde, die mit einem schlichten „Kyrie“ von Wolfgang Amadeus Mozart beginnt und mit einer innigen Vertonung des Textes von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ endet.

Das Ensemble Octav singt unter der Leitung von Katharina Weißenborn Sätze u.a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner, Arvo Pärt, Guiseppe Verdi und Heinrich Schütz, die aufrütteln, besänftigen, Zuversicht ausstrahlen und um Frieden bitten. Verbunden wird die Musik durch kurze Texte, die inhaltlich die gesungenen Worte ergänzen.

Das Konzert findet am Sonntag, den 25. März 2018 um 18:00 Uhr in der Neuen Marienkirche statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden zu Gunsten der Kirchenmusik wird gebeten.

Rätselecke : Gewusst wo?

Jürgen Valenta

Auflösung Rätsel in den Blickpunkten 3-2017:

Es ist der Fuß des Taufbeckens in der Taufkapelle der Neuen Marienkirche Süßen

Haben Sie es gewusst?

Und hier ein neues Rätsel:

Zu was gehört dieses Detail?

Pinnwand: Was-Wann-Wo ?

Palmbrezelaktion 2018

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst am 25.03.2018 (9 Uhr) in Kuchen verkaufen die Firmanden wieder Palmbrezeln!

Aktion Osterei 2018

Seit 1973 engagieren sich das Evangelische Jugendwerk (ejw) und der BDKJ bei der ökumenischen Aktion Osterei für Hilfsprojekte und Not leidende Menschen in aller Welt.

BDKJ, ejw (ev. Jugendwerk Geislingen) und ejgp (ev. Jugendwerk Göppingen) wechseln sich bei der Auswahl des „Projektes“ und in der Organisation bzw. Durchführung von Jahr zu Jahr ab. Dieses Jahr ist wieder der BDKJ dran.

In Kuchen und Gingen werden Rosen und Osternester in der Osternacht und am Ostersonntag nach dem Gottesdienst verkauft!

Kaffeenachmittag am Ostermontag der Kolpingsfamilie

Am **02. April 2018** laden wir, die Kolpingsfamilie Süßen, ganz herzlich von **12:00 – 17:00 Uhr** zu unserem schon traditionellen Kaffeenachmittag am Ostermontag ein. Im und ums Katholische Gemeindehaus St. Maria wollen wir Euch bei einer Tasse fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen verwöhnen.

Gegen 15:00 Uhr wird uns, wie in den vergangenen Jahren, wieder der **Osterhase** besuchen und gemeinsam mit unseren kleinen Gästen Ostereier suchen. Treffpunkt hierfür ist am Eingang des Gemeindehauses.

Genießt also einen angenehmen Nachmittag im Gemeindehaus St. Maria und erholt Euch vom Trubel des Ostermarktes.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Maibaumstellen mit Hock am Montag, den 30.04.2018

Ab **17.00 Uhr** sorgt die Kolpingsfamilie Süßen für das leibliche Wohl der Gäste.
Wie gewohnt bieten wir frische Grillwürste mit Brötchen und diverse Getränke an.
Der Baum wird voraussichtlich gegen 18.30 Uhr auf dem Marienplatz eintreffen. Nachdem die anwesenden Kinder den Baum geschmückt haben, wird er mit vereinten Kräften aufgerichtet.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich dazu ein.

Firmung 2018

Der Firmgottesdienst findet am 16.06.2018 um 10 Uhr in der Neuen Marienkirche in Süßen statt.

Fronleichnam 2018

Am 31.05.2018 Messe mit Prozession um 10:00 Uhr in der Neuen Marienkirche Süßen. Ab 14:00 Uhr Kaffeenachmittag und Vesper.

Achtung! In Kuchen findet die Messe mit Prozession am Sonntag den, **03.06.2018,** um 10 Uhr statt mit anschließendem Gemeindefest!

...UT Begeisterung Verantwortung
gottvertrauen tatkraft

KOLPING
Kolpingsfamilie Süßen

Herzliche Einladung zum

Kolpinghock

auf dem Marienplatz

Sonntag, 01.07.2018

Ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen*

16.00 Uhr – Anheizen des Grills**

- Ein Fest für die ganze Familie in freundlicher Atmosphäre

Großes Kinderprogramm
Mit großer SPIELSTRAßE und dem KLETTERBAUM

Bei schlechtem Wetter, Bewirtung im Kath. Gemeindehaus

* mit Familiengedeck für 6.-- EUR
** Kinderteller zur Grillzeit für 2,-- EUR
weitere Infos unter:

www.kolping-suessen.de

Besondere Angebote und Gottesdienste in der Oster- und Pfingstzeit

Tag	Süßen Neue Marienkirche	Gingen St. Barbara Kirche	Kuchen Heilig Kreuz Kirche
Sonntag, 18.03. **5. Fastensonntag**	10:30 Uhr Gottesdienst 18:00 Uhr Bußfeier	09:00 Uhr Gottesdienst mit Bußfeier	18:00 Uhr Fastenandacht
Freitag, 23.03.	12:15 Uhr Fastengebet		
Samstag, 24.03.		18:00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag, 25.03. **Palmsonntag**	10:45 Uhr Familiengottesdienst mit Prozession und Kinderkirche		09:00 Uhr Familiengottesdienst mit Prozession
Donnerstag, 29.03. **Gründonnerstag**	19:30 Uhr Gottesdienst anschließend Gebetsstunde		18:00 Uhr Familiengottesdienst 19:30 Uhr Liturgische Nacht der Firmanden
Freitag, 30.03. **Karfreitag**	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie 18:00 Uhr Karfreitagsmette	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	
Samstag, 31.03. **Karsamstag**	19:00 Uhr Osternacht als Familiengottesdienst mit Chor		21:00 Uhr Osternacht mit Chor
Sonntag, 01.04. **Ostersonntag**	09:00 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Kinderkirche	10:30 Uhr Gottesdienst	
Montag, 02.04. **Ostermontag**	10.30 Uhr Gottesdienst		09:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 08.04. **Weißer Sonntag**	10:30 Uhr Erstkommunion		09:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 15.04.	09:00 Uhr Gottesdienst 19:00 Uhr Jugendgottesdienst	10:30 Uhr Erstkommunion	
Sonntag, 22.04.	09:00 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Erstkommunion
Sonntag, 06.05.	10:30 Uhr Ökum. Familientag mit Band		18:00 Uhr Maiandacht
Donnerstag, 10.05. **Christi Himmelfahrt**	09:00 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 20.05. **Pfingstsonntag**	10:30 Uhr Gottesdienst mit Chor	09:00 Uhr Gottesdienst	
Montag, 21.05. **Pfingstmontag**	09:00 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst
Donnerstag, 31.05. **Fronleichnam**	10:00 Uhr Gottesdienst mit Prozession 14:00 Uhr Kaffeenachmittag und Vesper		
Sonntag, 03.06.			10:00 Uhr Gottesdienst mit Prozession, anschließend Gemeindefest

Maiandachten finden immer sonntags um 18:00 Uhr statt.
Näheres siehe in den örtlichen Mitteilungsblättern.

Alle Zeiten und Termine - ohne Gewähr. Alle Anfangszeiten, ebenso die, der hier nicht aufgeführten Gottesdienste, entnehmen Sie bitte den örtlichen Mitteilungsblättern